

»Geht nicht gibt's nicht«

Der Düsseldorfer Fahrlehrer Manfred Kretzer ärgerte sich immer wieder darüber, dass er Menschen mit Behinderungen, Älteren, besonders Kleinen und besonders Großen kein ideales Fahrzeug nach der Fahrschul-Ausbildung anbieten konnte.

Der Ärger wurde in positive Energie umgesetzt und mündete 1981 in der Gründung der REHA GmbH und dem Angebot des seit 1989 tätigen Geschäftsführer Frank Rösner, wirklich perfekt angepasste Fahrhilfen in Serien-Fahrzeugen anzubieten.

Die Geschäfte entwickelten sich aufgrund von begeisterten Kunden sehr gut, der Gründungs-Standort Düsseldorf wurde bald zu klein. 1994 bezog man neue Gebäude in Hilden bei Düsseldorf. Von dort aus wird das Unternehmen – das zur international besser verständlichen REHA Group umbenannt wurde – auch heute noch gesteuert. Neben sieben eigenen Standorten und zwölf Partner-Unternehmen in Deutschland und Polen werden die Produkte der REHA Group auch über Handelspartner und Vertretungen in vielen anderen Ländern Europas angeboten, so in den Niederlanden, England, Spanien, Italien, der Schweiz, Dänemark, Norwegen, Schweden und der Slowakei.



© Hermann Sonderhüskens

Vom traditionellen Logo der Unternehmens-Gruppe ...



© Hermann Sonderhüskens

Geht nicht gibt's nicht: Tetra Udo Späker, Kommunikations-Beauftragter der REHA Group, beim Einfahren ...

An der richtigen Adresse

Das Leitmotiv von Geschäftsführer Frank Rösner »Geht nicht gibt's nicht« ist die Zielsetzung des Unternehmens. Für Menschen mit Auto-Mobilitäts-Problemen ist dies immer wieder überzeugend. »Da hat man gleich den Eindruck, an der richtigen Adresse zu sein«, so eine Aussage, die man von Kunden der REHA Group immer wieder hören kann.

Nach der Verpflichtung »Geht nicht gibt's nicht« wird in der REHA Group tagtäglich gearbeitet. Das ist der wesentliche Teil der Kultur dieses Unternehmens. Solange der Mensch einen Kopf hat, wird sein Mobilitäts-Wunsch mit erstaunlicher Kreativität und Konsequenz erfüllt. Das bringt den Betroffenen durch die neu gewonnene Unabhängigkeit eine Lebensqualität, die sie vorher nicht oder nicht mehr für möglich gehalten haben. In der komplett belegten Werkstatt der REHA Group-Zentrale in Hilden kann man den

◀ ... zum neuen Zeichen, das zuverlässige Geschlossenheit in Verbindung mit Dynamik und Weltoffenheit symbolisiert.

Einbau von Auto-Einrichtungen beobachten, die man sich als normaler Rolli vorher gar nicht vorstellen konnte. Hier wird das Unmögliche in leicht verständliche und gebrauchstüchtige Technik umgesetzt. Man hat auch den Eindruck, dass die dort tätigen Techniker ihre hoch spezialisierten Arbeiten äußerst motiviert verrichten. Die Motivation ist verständlich, denn in der REHA Group gibt es ein Vorschlag-Wesen, innerhalb dessen technische und betriebliche Verbesserungen honoriert werden.

Allumfassend individuell

Inzwischen werden in der REHA Group jährlich etwa 1500 bis 1700 Fahrzeuge umgebaut, vom kleinen und handlichen Toyota Aygo mit einfacher Handbedienung für Gas und Bremse bis hin zum Sprinter-Riesen von Mercedes mit wirklich allumfassend individuellen Einstieg- und Fahrhilfen. Dies gilt sowohl für den privaten Gebrauch, als auch für Fahrschulen und Fahrdienste. Aber auch für den gewerblichen Bereich: Wenn jemand mit seinen körperlichen Möglichkeiten beispielsweise einen Gabelstapler, einen Traktor oder einen Brummi nicht bedienen kann, gibt es dafür in der REHA Group garantiert eine sinnvolle Lösung. ▶▶



© Hermann Sonderhüskens

▲ ... und am Steuer seines perfekt auf seine speziellen Bedürfnisse angepassten VW T5 Caravelle.



Jörg Bertram vor seinem Renault Kangoo ...

Alles in Allem wird in der REHA Group von A wie Aufrichthilfe über E wie elektro-mechanisch verstellbare Sonnenblende, M wie Multikommander bis Z wie Zündautomatik alles bisher »un«-mögliche angeboten, was mobil macht. Und in Vorbereitung ist ein Mobil der besonderen Art. In diesem »Handicap Check Car« wird so ziemlich alles verwirklicht, was Norm-Abweichungen der Fahrer/innen ausgleicht. Und damit ha-

ben Kunden der REHA Group ausgezeichnete Möglichkeiten, sich sachgerecht zu entscheiden. Vorgestellt wird dieses Super-Mobil Ende des Jahres, wir werden darüber berichten.

Umfassende Informationen zur REHA Group finden Sie im Internet unter www.reha.com.

Text und Bilder: Hermann Sonderhüsken



... dessen angepasste Technik fasziniert ...



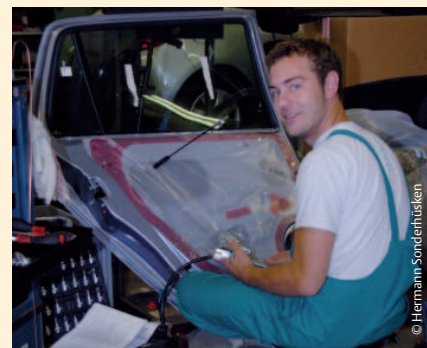
... und die dem mit »schwerer Displenie« geborenen unbegrenzte Mobilität ermöglicht.

Die REHA Group in Zahlen

- Gegründet wurde das Unternehmen 1981 in Düsseldorf als REHA GmbH vom Fahrlehrer Manfred Kretzer. Das damals sehr kleine Unternehmen wurde 1989 von Frank Rösner übernommen, der auch heute noch als verantwortlicher Geschäftsführer tätig ist.
- Zusammen mit anderen Auto-Umrüstern wird 1991 die REHA-Gruppe gegründet und kann damit einen standortnahen deutschlandweiten Service anbieten.
- Zur Optimierung von Arbeits-Abläufen erfolgt 1993/1994 der Umzug in die heutige Zentrale nach Hilden, wo 1996 ein weiterer Produktions-Betrieb entsteht.
- Auf der Basis des bis dahin eher partnerschaftlichen Verbundes der REHA-Gruppe wird 1997 die REHA Gruppe GmbH gegründet.
- In den Folgejahren entwickelt sich die Gruppe sehr rasant, es kommen weitere Standorte hinzu. So in Schlitz bei Fulda, Hamburg, Paderborn, München, Berlin und Jedrzejew in Polen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit der Umstellung in

die Unternehmens-Form der GmbH & Co. KG, die im Jahr 2000 vorgenommen wird.

- Mit dem Iserlohner Familien-Unternehmen Kirchhof stößt 2006 ein starker Partner zur REHA GRUPPE. Zu Kirchhof gehören die Unternehmen Witte-Werkzeuge, Faun Umwelt-Technik und Kirchhof Automotive. Im selben Jahr wird der Name in REHA Group Automotive umbenannt, womit auch dem internationalen Auftritt des Unternehmens Rechnung getragen wird.
- Im Jahr 2007 wird ein neues Logo entwickelt: Der blaue Kreis mit der stilisierten weißen Straße darin vermitteln zuverläßige Geschlossenheit in Verbindung mit Dynamik und Weltoffenheit.
- Die REHA Group beschäftigt 74 Mitarbeiter/innen, davon haben 13 körperliche Handicaps, und davon wiederum sind sechs im Rollstuhl aktiv.
- Als Privat-Unternehmen muss die REHA Group ihren Umsatz nicht bekanntgeben, er wird aber mit »hoch im einstelligen Millionen-Bereich« umrissen.



Monteur Stefan Knorscheidt bei der Umbau-Arbeit an einem Opel Astra Caravan, in den auch eine elektrische Rollstuhl-Verladehilfe eingebaut wird.